

9. **Tubarlaktam*, zerstörte Stadt der *Edigänä-Buruten* (s. oben S. 381), wohl in der Gegend des heutigen *Qizil-quryän* = »rote Festung«; eine Tagereise vorher liegt *Süpī-quryän* (auch *S.-qaraul*).¹ Der Russe von 1832 nennt hinter dem *Teräk-dāban* die Stationen *Alatar*, *Alatak* und *Kakmaktam* für *čaqmaq-tam* = »Feuerzeug-Mauer«.

10. *Gülčä* = »wie eine Blume«² (wegen der herrlichen Vegetation), heute wohlbekanntes Dorf.

11. **Tugurke-toxai* mit zwei Pässen, sonst unbekannter Stationsname, wohl in der Gegend von *Längär*, das zum erstenmal im russischen Routier (1832) genannt wird.³ Die beiden Pässe sind sicherlich der *Gülčä-dāban* und der *Tagqa-dāban* = »Hufeisen-Paß«.

12. *Osh*; Etymologie unbekannt.

γ) *Yighin—Shart-daban—Osh.*

Erstes Itinerar

Von *Yighin* nach

1. <i>Shart-daban</i>	200 <i>li</i>	4. <i>Kaplan-köl</i>	100 <i>li</i>
2. <i>Murdash</i>	100 <i>li</i>	5. * <i>Kogar</i>	20 <i>li</i>
3. <i>Gülchä</i>	120 <i>li</i>	6. <i>Osh</i>	80 <i>li</i> ⁴

1. *Šart-dāban* (Etymologie unbekannt), auf unseren Karten 18 km südwestlich vom *Tēräk-dāban* angesetzt.

2. *Murdash* (Etymologie unbekannt), in dieser Form durch *FUTTERER* belegt.

3. *Gülčä* (s. oben).

4. *Qaplan-köl* = »Panther-See«, kommt auch bei *HARTMANN* und *FUTTERER* vor.

5. **Kogar*, sonst unbekannt.

6. *Osh*, gilt als kleiner Ort mit Stadtmauer, wo man das Gebiet von *Khokand* betrete; das dortige Gewässer soll den Namen **Aq-buyular* = »weiße Maralhirsche (?)« führen. Unsere Karten bringen die verkürzte Form *Ak-bura*.

e) **Route Kashgar—Kleiner Kara-köl—Shighnan.** Schon in der Mandschu-Karte von 1761 ist ein Itinerar festzustellen, das von *Kashgar* über den *Kleinen Kara-köl* bis zum *Yeshil-köl* im Tale des *Gunt* reicht. Ein weiteres Itinerar ergibt sich aus der nächsten Mandschu-Karte (1863); es bezieht sich auf einen Teil der obigen Route westlich vom *Kleinen Kara-köl* und endigt über den *Yeshil-köl* hinaus in *Shighnan*.⁵ Zu welchem Zerrbild der Kartograph die Angaben aus den beiden Itineraren vereinigt hat, ist bereits dargelegt worden (S. 300).

Etwas anders ist das Kartenbild im *Hsi-yü-shui-tao-chi* ausgefallen.⁶ Allerdings erscheint der *Kara-köl* in nahezu derselben Richtung und Entfernung von *Kashgar*, aber

¹ *Süpī*, auch *šöpī* gesprochen = arab. *šūfī*, ein Mystiker (v. LE COQ).

² *Gülčä* richtiger als *yulča* oder *gulča* (v. LE COQ).

³ Zwischen *Längär* und *Osh* liegt noch der kleine Flecken *Mā-doi*. Dies ist, wie v. LE COQ erfahren hat, die letzte Spur eines früheren Einfalls der Chinesen in *Ferghana*; denn hier war ein Picket chinesischer Kavalleristen (*mā-doi* abzuleiten von chines. *ma-tui* = Kavallerie). Da der Name in dem chinesischen Itinerar fehlt, wird der Einfall damals noch nicht erfolgt sein.

⁴ Dieses chinesische Itinerar setzt sich noch über *Osh* hinaus bis *Khokand* fort: 7. *Aravan*, 8. *Ming-döbä* = »tausend Hügel«, 9. *Qubā* (vgl. L'ESTRANGE, *Land of the Eastern Caliphate*, S. 478), 10. *Marylän*, 11. **Khoshitughurman* (?), 12. *χōqand*.

⁵ s. oben S. 294, 299 f.

⁶ Vgl. Pl. XXIX, G—I 35—53; HIMLY a. a. O. 1880, S. 287 ff.